

ÜBER DIE VOLUSPA.

VERTEIDIGUNG DER HEIDNISCHEN HERRKUNFT 3—73. kritik der Bangschen ansichten 3—41. die angebliche quelle der Voluspa 3f. die handschriften und ihre verwendung 4f. die drei teile 5—7. einheitliches werk, verhältnis zu Hyndlulioð und Voluspa hin skamma 7—9. alter und heimat 9—12. tendenz der Sibyllinen und der Voluspa 12. standpunkt der seherinnen 13. weitere ähnlichkeiten 13f. der erste teil 14—19. schöpfung der welt und menschen 15f. Yggdrasilmythus 16f. spiel der götter 17. sturz der engel usw. 17f. die neun weltalter 18f. Herfodr = Sabaoth 19. der mittlere teil und die vermischung mit fremden elementen 19f. der letzte teil 20—41. auflösung der natürlichen sittlichen bande 20—22. krieg aller gegen alle 22. kampf mit den riesischen mächten 22—27. weltzerstörung und weltverjüngung 27—37. die wiederkehrenden asen 28—30. das neue oberhaupt 30—37. Gimlé 30—33. dyggvar ðröttir 33. der allwaltende gött und sein gericht 33—37. Níðhoggr 36f. der dichter ein heide 37f. der stoff urgermanisch 38. bedeutung des Baldermythus 39—41. kritik der Buggeschen ansichten 41—73. volva aus Σιβύλλα 41f. Bugge über die nordischen götter- und heldensagen 42f. Bugges verhältnis zur philologie, mythen- und sagenforschung 43—48. 51. 53. 60. unwahrscheinlichkeit der mythenentlehnung 48—51. der Baldermythus 51—60. fremde herkunft 51—63. ältere und jüngere gestalt 53. kein fremder einfluss 53f. 58. der mistiltein 54—57. Loki = Lucifer 57f. zeit und ausbildung des mythus und der nordischen weltansicht 58—60. die germanische philologie in Deutschland und im norden 60—62. Bugges anhänger in Deutschland 62—66. beurteilung Konrad Maurers 64—66. das muspilli und seine verkündigung gemeingermanisch 66—71. eigentum des nordens daran 69. auch der glaube an unsterblichkeit und erneuerung der welt gemeingermanisch 69f. wert der Voluspa 71. weitere arbeiten Maurers und Bugges 71—73.

TEXT, ÜBERRSETZUNG, ERLÄUTERUNG DER VOLUSPA 73—157. text und übersetzung 75—86. erläuterung 86—157. (Mimir und Odin 99—107. die Slidr und die unterwelt 113—118. die wasserhölle 120f. Iarnvidr und Isarnho, Fenris kinder 122—125. der sonnenwolf 126—128. Eggþer oder Egdir 128—137.)

DIE QUELLEN DER GERMANISCHEN MYTHOLOGIE 157—... begriff der mythologie, die südgermanische 157. die alten Eddalieder 157—163. anordnung 158. die interpolationen der Vqluspa 158f. der Grimnismal 159f. die heldenlieder 160—163. die interpolationen der Reginismal 160. der Sigdrifumal 160—163. ihre veranlassung 163. verlorne und späte lieder 163. die dichtung der skalden 164f. zweck und stil 164f. anlehnung an das heidentum 165. Snorri Sturlusons Hattatal 165f.

Snorri Sturlusons Edda 166—230. die vorlage der uppsalischen handschrift 166. ihr inhalt 166—168. ein lehr- und handbuch der skaldschaft 168f. (das vorwort 169f.) unfertig hinterlassen 170. der bearbeiter *x* 170f. die Gylfaginning 172—177. ihre einkleidung 172f. ihre innere ordnung 173—177. das Skaldskaparmal 177—197. von Snorri nicht abgeschlossen, nachher noch bearbeitet 177. die innere ordnung des ersten abschnitts des ersten teils 177—182. des zweiten abschnitts des ersten teils 182—189. des ersten abschnitts des zweiten teils 189—193. des zweiten abschnitts des zweiten teils 193—197. der commentator des Hattatals und der redactor der Gylfaginning und des Skaldskaparmals 197. der überarbeitete text der Edda 204—230. aufgabe einer neuen edition 197—204. der überarbeiter *y* 200—204. 206f. 228—230. *z*, die handschrift des Thorleif hagi 204—206. die Edda ein familienstück des snorrischen hauses 206f. *o*, die Olafs Skalda 207—214. *n*, die kleine Skalda 204—223. die Nafnapulur des Biarni Kolbeinsson 223—228. Snorris erweitertes exemplar 227f. stammbaum der Snorra Edda 228—230.

ZWEITES BUCH

ÜBER DIE ÄLTERE EDDA.

ENTSTEHUNG UND ZUSAMMENSETZUNG DER SÆMUNDAR EDDA 231—301. entstehungszeit 231f. verhältnis zur Snorra Edda 232—234. weise und zeit der interpolationen 235f.

Das erste liederbuch 236—250. die Vqluspa 234—236. die Grimnismal 236f. die Vafpruðnismal 237—250. alter und stoff 237f. erläuterung 238—244. verhältnis zur Vqluspa 244f. katalogisierende mythologie in liodahattstrophen 246—248. einwirkung auf die Vafpruðnismal 248f. das erste dem Snorri bekannte liederbuch 249f.

Das zweite liederbuch 250—296. die Havamal 250—288. ihr platz in der Sæmundar Edda 250. bilden das zweite liederbuch 251. name und einteilung 251—255. I. das spruchgedicht visa 1—78. 80 255—261. II. zusätze v. 79. 81—83 261. v. 84—95 262f. das erste Odinsbeispiel v. 84. 96—102 263f. das zweite Odinsbeispiel v. 103—110 264—266. III. die Loddfafnis- oder eigentlichen Havamal v. 111—136. [137.] 164 266—270. IV. das Runatal v. 138—145 270f. V. das Liodataal v. 146—160 [161. 162] 273—276. die zusammensetzung und erweiterung der Havamal 276—278. ihr zeitalter 278—288. (plan einer ausgabe 279.) die gesellschaft 280f. gnomische dichtung 281f. wortschatz 282f. þiodan 283—285. ein norwegisches gedicht 285f. entstehungszeit 286—288. ein oder mehrere

verfasser? 288—296. die dichtung der þulir 288—301. der angelsächsische þyle 288f. verwendung des wortes þul 289f. der þulr der Loddfaþnismal 291. der þulr des spruchgedichts 291. der þulr von Sallöv 291. 290. der þulr des Liodatals 291f. Odin patron und repräsentant der þulir 292f. der þulr des Harbardsliedes 293f. wer dichtete die Vǫluspa? 294f. die dichter der Havamal 295f. umfang der þulirdichtung, Starkaðr als þulr 296—300.

Excurs über die Starkaðsdichtung 300—356. Starkaðs character, bedeutung, zeitalter 301f. die acht Starkaðslieder bei Saxo 302—304. entwicklung der ursprünglich schwedischen Starkaðssage in Dänemark 304—315. die fehdē zwischen den Dänen und Headobearden 315—317. das fünfte und dritte Starkaðslied 317f. das vierte und sechste 318—320. das zweite, zeitbestimmungen 320—322. das lied von Helgo und Helga 322—326. chronologie der dänischen Starkaðslieder 326. das achte 326—335. das Bravallalied 335—355. der ursprung des belli Bravici 355f. aufzählung der anführer und vornehmsten streiter 336—339. anzug der heere, schlachtfeld, schlacht 339—342. Starkaðr als berichterstatter 342f. entstehungszeit des liedes 343—356. die isländischen skalden bei Harald und Hring 344—347. ideale bedeutung 345f. 356. die altdänische sage von Harald hildetand 347—352. bedeutung der Starkaðsdichtung 352. dichter des Bravallaliedes ein Norweger 352f. Starkaðs auffassung in Norwegen 353f. *Áli hinn frœkni* 354f. zusammenhang mit der Svoldrer schlacht 355f. tendenz des Bravallaliedes 356.

Die eddischen Nibelungenlieder 359—400. vorbemerkung (von Roediger) 359f. *Sinfjotlaloek* 361. *Gripisspa* 361. *Reginismal* 361—363. *Fafnismal* 363—367. *Sigrdrifumal* 367. *Brot af Sigurdarkvidu* 367—370. das erste Gudrunlied 370—373. *Sigurdarkvida hin skamma* (III) 373—387. *Helreid Brynhildar* 387—390. *Drap Niflunga* 390f. das zweite Gudrunlied 391—396. das dritte Gudrunlied 396—400.

Register (von dr. Ranisch) 401—417.